

# FOS/BOS: Koalition lehnt Ultimatum ab

**BILDUNG** Die geballte Stadtratsopposition forderte den schnellstmöglichen Baubeginn – notfalls westlich der Römerstraße in Burgweinting.

VON CLAUDIA BÖKEN, MZ

**REGENSBURG.** Der Neubau einer einhäusigen FOS/BOS ist der Dauerbrenner im Stadtrat. Am Dienstag beschäftigte sich der Planungsausschuss erneut fast zwei Stunden mit dem Thema. Diesmal ging es um einen Antrag der Opposition mit Grünen, Freien Wählern, FDP, ÖDP und der Linken, der vielmehr ein Ultimatum war: „Sofern das für den Neubau der Beruflichen Oberschule notwendige Grundstück auf dem früheren Kasernenareal nicht bis Ende September 2010 von der Stadt erworben werden kann, beschließt der Stadtrat, für das Baugebiet „Burgweinting Nordwest II – Westlich der Römerstraße“ unverzüglich einen Bebauungsplan aufzustellen, um den ersten Bauabschnitt der FOS/BOS schnellstmöglich realisieren zu können.“

OB Hans Schaidinger machte eingangs klar, dass diese Forderung keinesfalls realisierbar sei: Mit dem endgültigen Abschluss der Verkaufsverhandlungen sei nicht in diesem, sondern erst im nächsten Jahr zu rechnen. Jürgen Mistol von den Grünen blieb dabei: Ein Baubeginn 2012 müsste machbar sein, wenn man unverzüglich eine Standortentscheidung trafe.

Damit war für Christa Meier von der SPD klar: „Was Sie wollen, ist, dass wir den Standort Nibelungenkaserne aufgeben.“ Ebenso wie Meier widersprach auch Schaidinger der von Irmgard Freihoffer, Die Linke, erneut auf-



Fast in jeder Sitzung geht es um den Neubau der FOS/BOS.

Foto: Archiv/altfoto.de

## DER ZEITPLAN

- **Bis Ende 2010** sollen die Eckpunkte für den Kauf des Nibelungen-Geländes mit dem Bund ausgehandelt sein.
- **2011** soll der Grundstückskauf vertraglich vollzogen werden, wobei es auch um Altlasten und Ähnliches geht.
- **Ende 2011** kann der Stadtrat aufgrund

- der Fakten entscheiden, ob er die FOS/BOS in Burgweinting baut oder auf dem Gelände der Nibelungenkaserne.
- **Ab 2012** kann die Verwaltung mit der Planung beginnen, Baurecht herstellen und die Ausschreibungen vornehmen.
- **Im Herbst 2013** kann der Spatenstich

für den ersten Bauabschnitt vorgenommen werden. Die SPD hatte ursprünglich auf Frühjahr 2013 gehofft.

- **Im Investitionsprogramm** sind 2012 für die Planung 250 000 Euro eingestellt, 2013 für den Baubeginn 1,3 Millionen und 2014 für den Bau 5,5 Millionen.

gestellten Behauptung, die FOS/BOS habe die Pflicht alle Schülerinnen und Schüler aufzunehmen, und die Stadt müsse dafür sorgen, dass entsprechende Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt werden. Regensburg habe die Pflicht, die Schüler aus der Stadt und dem Landkreis aufzunehmen, alles andere sei eine Verdrehung der Tatsachen. Auch in der Plato-Wild-Straße,

die als Standort ausgeschieden ist, habe es nur ein Raumprogramm für diesen Schülerkreis gegeben. Und dass werde auf dem Gelände der Nibelungenkaserne nicht anders sein.

Ludwig Artinger, FW, glaubte, die Koalition des „Wortbruchs“ überführt zu haben. Für ihn fehle es am politischen Willen, den Neubau zeitnah umzusetzen. Christian Schlegl, CSU,

hielt der Opposition entgegen, dass im Nachtragshaushalt immerhin elf Millionen Euro für den Grunderwerb enthalten seien. Norbert Hartl räumte ein, dass der SPD ein Baubeginn im Frühjahr 2013 lieber gewesen wäre als im Herbst. Aber der nun vorliegende sei ein seriöser Zeitplan. Schließlich lehnte die CSU/SPD-Mehrheit das Ultimatum der Opposition ab.